

3. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten



Berichtszeitraum

Dezember 2018 - November 2019

Inhalt

1	Vorwort	1
2	Aufgabenbereiche	1
3	Interner Bereich	2
3.1	Verwaltung	2
3.2	Personalangelegenheiten	3
3.3	Prüfung von Verwaltungsunterlagen (gendergerechte Sprache)	3
4	Gemeindevertretungen	3
5	Sprechstunden und Beratungen	4
5.1	Bürgerinnen und Bürger	4
5.2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
6	Öffentlicher Bereich	5
6.1	Integration durch Gleichstellung	5
6.2	Vernetzung	5
6.3	Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen	6
7	Fortbildungen	7
8	Ausblick	7

1 Vorwort

Im Dezember 2018 wurde ich zur Gleichstellungsbeauftragten des Amtes Sandesneben-Nusse ernannt. Ich erfülle diese Aufgabe mit 19,5 Stunden zusätzlich zu der Stelle der Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe und der Sachbearbeitung im Bereich Bildung und Teilhabe. Im Berichtszeitraum arbeitete ich mich in die Aufgaben dieser Position ein, besuchte zahlreiche Fortbildungen, um mir einen Überblick über dieses umfangreiche Aufgabengebiet zu verschaffen. Über Ämter-, Kreis- und Landestreffen nahm ich Kontakt zu den anderen Gleichstellungsbeauftragten des Landes auf. Da ich weisungsunabhängig tätig bin, setzte ich mir meine Arbeitsschwerpunkte selbstständig. Ich entscheide, ob Themen innerhalb der Verwaltung gleichstellungsrelevant sind. Das erste Jahr nutzte ich dazu Strukturen innerhalb der Verwaltung weiter auszubauen, damit ich rechtzeitig und umfassend informiert werde um gegebenenfalls eine Stellungnahme abzugeben. Des Weiteren versuche ich Vorbehalte gegenüber der Gleichstellungarbeit abzubauen und darüber aufzuklären, dass meine Tätigkeit nicht nur auf die „ * Debatte“ beschränkt werden kann, vielmehr dass diese Position dazu genutzt wird, z.B. Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Männer und Frauen Familie und Beruf besser vereinbaren können. Dieser Tätigkeitsbericht soll Auskunft darüber geben, wie vielseitig die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist.

2 Aufgabenbereiche

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern in der öffentlichen Verwaltung und in der Kommune insgesamt beizutragen. Diese Aufgabe teilt sich in 3 maßgebliche Bereiche:

- **Verwaltung**

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Verwaltungsangelegenheiten mit. Bei Maßnahmenentwicklungen wie zum Beispiel der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf oder der Work-Life-Balance wird sie beteiligt. Auch steht sie den Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite.

- **Bürgerinnen und Bürger**

Sie steht in vertraulichen Sprechstunden ratsuchenden und interessierten Frauen und Männern zu Themen wie Trennung & Scheidung, Kinderbetreuung, Schwangerschaft, Mobbing, Gewalt, Probleme mit Behörden oder Anträgen auf Sozialleistung zur Verfügung. Auch hält sie entsprechendes Informationsmaterial vor. Zudem unterstützt sie regionale Initiativen, Projekte und Vorhaben zur Verbesserung der Situation von Frauen und Mädchen.

- **Politische Gremien**

Sie achtet darauf, dass die politischen Gremien bei ihren Entscheidungen die Belange von Frauen berücksichtigen. Dazu zählt auch die Förderung und Unterstützung von Frauen in der Politik sowie bei der paritätischen Gremienbesetzung.

Im Folgenden untergliedere ich meine Aufgaben in den internen und externen Bereich

3 Interner Bereich

3.1 Verwaltung

Eine gute Kommunikation ist Voraussetzung für meine Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte. Dadurch, dass ich frühzeitig in Entscheidungen eingebunden werden, ist es mir erst möglich Anregungen, Vorschläge und Stellungnahmen abzugeben. An folgenden Sitzungsunden nehme ich regelmäßig teil:

- Wöchentliche Dienstbesprechung, anwesend Amtsvorsteher, leitender Verwaltungsbeamter und den Abteilungsleitungen
- Wöchentliche Dienstbesprechung des Sozialamtes
- Seit Oktober findet 2x im Monat eine Besprechung mit dem leitenden Verwaltungsbeamten und dem Hauptamt statt, damit ein aktueller Austausch über anstehende Entscheidungen und Projekte stattfinden kann.
- Amtsausschuss
- Verwaltungsausschuss
- Schul-Bau und Finanzausschuss

3.2 Personalangelegenheiten

Beteiligung bei Stellenbesetzungsverfahren: Einsicht in die Bewerbungsunterlagen, Teilnahme bei den Auswahlgesprächen. Ich wurde an folgenden Stellenbesetzungen beteiligt:

- Hausmeister
- 3 Auszubildende
- 2 Ingenieurinnen

3.3 Prüfung von Verwaltungsunterlagen (gendergerechte Sprache)

Bevor ich die Position der Gleichstellungsbeauftragten übernommen habe, existierte für mich keine gendergerechte Sprache. Ich sagte und schrieb „Bürgermeister“, meinte damit aber auch die weiblichen Amtsinhaberinnen. Nach meiner jetzt einjährigen Tätigkeit und intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema versuche ich bewusst auch die weibliche Form zu verwenden, denn Wörter erzeugen Bilder im Kopf. Ein Beispiel: „Ich gehe zum Arzt“ Sehen Sie einen Mann oder eine Frau im Behandlungsraum bei dieser Aussage? Aus diesem Grund unterstütze ich die Amtsverwaltung bei der Formulierung von Satzungen und Dienstanweisungen, um die weibliche Form vermehrt einzusetzen.

4 Gemeindevertretungen

Als Gleichstellungsbeauftragte werde ich alle 25 Gemeinden besuchen um mich bei den Gemeindevertretungen vorzustellen. In der Gemeinde Ritzerau habe ich den Anfang gemacht. Ziel ist es, bis Mitte des Jahres 2020 alle Gemeinden besucht zu haben. Mir ist es wichtig, dass die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mich persönlich kennenlernen. Im nächsten Jahr plane ich einen Workshop zu veranstalten dem Thema: Wie gelingt es, Bürgerinnen und Bürger für die kommunalpolitische Arbeit zu gewinnen. Ich erhoffe mir, mehr Frauen für die Gemeindevertretungen zu gewinnen, zurzeit liegt der Frauenanteil nur bei 20%. Grundsätzlich muss es gelingen mehr Männer und Frauen für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit zu begeistern. Ich hoffe bei diesem Vorhaben auf die Unterstützungen aus den Gemeindevertretungen.

5 Sprechstunden und Beratungen

5.1 Bürgerinnen und Bürger

Meine Sprechstunden finden während der Öffnungszeiten des Amtes Sandesneben-Nusse statt. Ich verfüge über kein eigenes Beratungsbüro. Insgesamt habe ich 27 Bürgerinnen und 7 Bürger beraten.

Beratungen gesamt (Frauen/Männer)	27/7
Trennung/Scheidung	5/2
Häusliche Gewalt	5/1
Wohnsituation	2
Finanzielle Situation	3
Berufliche Weiterentwicklung	10/4
Lebenskrise	2

Ein Teil der Beratungstätigkeit besteht darin, die Ratsuchenden an Fachberatungsstellen weiterzuleiten. Gerade im Bereich Häusliche Gewalt und Trennung/Scheidung ist eine qualifizierte Beratung dringend erforderlich. Aus diesem Grund arbeite ich eng mit der Frauenberatungsstelle in Schwarzenbek zusammen. Einmal im Monat biete die Beraterin von Frau und Beruf im Amt Sandesneben-Nusse eine Beratung für Frauen an, die entweder in den Beruf wiedereinsteigen möchten oder sich umorientieren wollen.

5.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beratungen gesamt (Frauen/Männer)	4/2
Familie und Beruf	1
Berufliche Weiterentwicklung	2/1
Arbeitsplatzgestaltung	1/1

6 Öffentlicher Bereich

6.1 Integration durch Gleichstellung

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt bei der Gleichstellung der zugewanderten Bürgerinnen und Bürger. Ich leiste Aufklärungsarbeit über die Rechte und Pflichten von Männern und Frauen in Deutschland und darüber, dass Männer und Frauen in unserer nach dem Willen des Gesetzgebers gleichgestellt sind. Durch die andere Kultur und den daraus entstandenen Rollenverteilungen innerhalb der Familie müssen die Menschen ein neues Verständnis darüber entwickeln, wie die Rolle jedes Einzelnen in der Familie neu definiert werden muss. Meiner Ansicht nach kann eine gute Integration erst gelingen, wenn Männern und Frauen bewusst ist, dass in ihrer neuen Heimat Männer und Frauen die gleichen Rechte und Pflichten haben. Mein besonderes Augenmerk liegt hierbei bei den zugewanderten Männern. Sie haben große Schwierigkeiten sich an die neuen Rollenverhältnisse anzupassen. Sie können nicht mehr die Familie versorgen, sind auf staatliche Hilfen angewiesen, zumindest solange bis eine Arbeit aufgenommen wird. Sie fühlen sich nicht mehr als Familienoberhaupt, die Kinder und die Frauen werden selbstständig und erfahren von ihrem Umfeld, dass es auch gleichberechtigte Rollen in den Familien geben kann. Beratungsangebote für Männer, egal ob zugewandert oder einheimisch, gibt es zu wenig. In Ratzeburg wurde jetzt eine Männergruppe aufgebaut, die sehr gut von den zugewanderten Männern angenommen wird. Für Frauen ist das Angebot wesentlich größer, es gibt Frauentreff's, Berufsberatung für Frauen, Frauenberatung bei häuslicher Gewalt, usw.

6.2 Vernetzung

Für meine Arbeit ist es notwendig, dass ich mich mit anderen Institutionen vernetze. Nur so bin ich in der Lage Menschen, die mich aufsuchen gut und umfassend zu beraten und sie gegebenenfalls an qualifizierte Beratungen weiterzuleiten. Zu meinem Netzwerk gehören folgende Gremien und Institutionen:

- Jobcenter Ratzeburg
- Gleichstellungsbeauftragte Kreis Herzogtum Lauenburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Ämter
- Gleichstellungsbeauftragte des Landes
- KIK, Netzwerk gegen häusliche Gewalt
- Frühe Hilfen, Anlaufstelle für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

- Alle an Bord, Projekt für Geflüchtete Menschen zur Aufnahme von Arbeit

Netzwerke vor Ort:

Frau und Beruf: Beratungsangebot einmal monatlich im Amt Sandeneben-Nusse für Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen oder eine Neuorientierung benötigen.

Frauengruppe Sandesneben: 2 x in der Woche trifft sich die internationale Frauengruppe im Hoffnungsgrund. Montags wird eine Stunde Sport von der Integrationslotsin des Kreises angeboten. Die Frauen nähen und kochen für den jährlichen Basar der Kirchengemeinde.

6.3 Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

Weisungsunabhängig kann ich meine Öffentlichkeitsarbeit gestalten. Veranstaltungen, Beratungstermine und Berichte über Veranstaltungen lasse ich in der örtlichen Presse und der Homepage des Amtes platzieren. Für das nächste Jahr plane ich meinen Internetauftritt auf der amtseigenen Homepage.

Folgende Veranstaltungen habe ich im Berichtszeitraum organisiert und größtenteils selbst entwickelt:

Infotag- Arbeiten in Deutschland. Informationsveranstaltung für geflüchtete Frauen.

Referentin Sandra Hansen von Frau & Beruf

Sportlicher Aktionstag für Frauen in der Amtsarena. Wie findet Sport in Vereinen statt.

Vortrag: Häusliche Gewalt, Referentin Petra Michalski (KIK)

Workshop: Männer und Frauen in Deutschland. Welche Rolle nehme ich an. Wie wirkt es sich auf die Erziehung aus. Referentin: Frau Dr. Imke Lode

Aktion: Gewalt kommt nicht in die Tüte. In Kooperation mit Edeka Martens werden am 28.11.2019 Brötchentüten mit der Aufschrift: „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ an Bürgerinnen und Bürger verteilt, um auf das Thema häusliche Gewalt aufmerksam zu machen.

Sprachförderkurs im Amt Sandesneben-Nusse, 1 x wöchentlich hatte ich diesen Kurs für Frauen geplant, dieser findet nun aber mit überwiegend männlichen Teilnehmern statt.

7 Fortbildungen

An folgenden Fortbildungen habe ich im Berichtszeitraum teilgenommen:

- Praxis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
- Das Gleichstellungsgesetz
- Schlag- Fertigkeit gegen Populismus
- Geschlechtergerechte Personalentwicklung
- Gegenwind – Energie, Resilienz - Seminar

8 Ausblick

Meine Zielsetzung für das kommende Jahr ist die Zusammenarbeit mit den kommunalen Gemeindevertretungen. Ich war selber 5 Jahre in der Gemeindevertretung in Linau aktiv und habe dadurch Einblick in die kommunale Politik erhalten. Ich möchte versuchen Frauen und Männer für die kommunale Arbeit in den Gemeinden zu gewinnen und den Frauenanteil möglichst zu erhöhen. Des Weiteren werde ich durch Veranstaltungen die Gleichstellung der zugewanderten Männer und Frauen voranzubringen. Im April findet wieder ein sportlicher Aktionstag für Frauen in der Amtsarena statt, in der Hoffnung, dass sich diesmal mehr Vereine aus den Gemeinden daran beteiligen. Für den internen Bereich habe ich im Februar eine Referentin zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz eingeladen. Diese Veranstaltung ist an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses gerichtet und beinhaltet den Umgang mit aggressiv auftretenden Publikum.